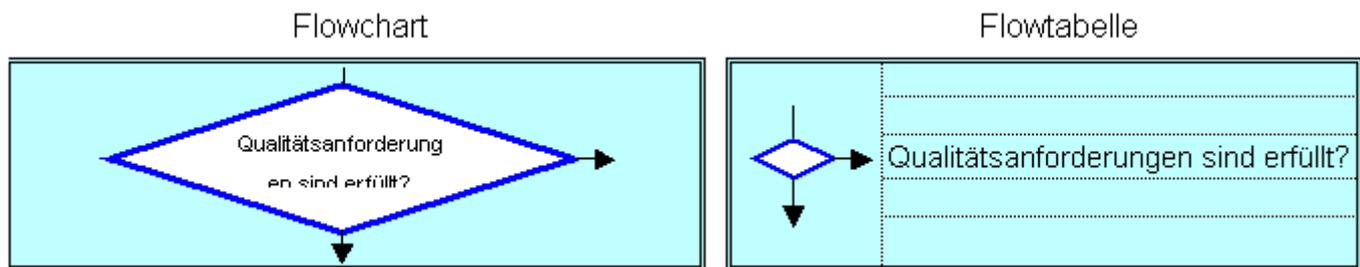


## Mit Flowtabellen rasch den Fehler im Arbeitsprozess gefunden

Seit einiger Zeit drückt Herr Dr. Meier in der Firma SWITCHTOL der Schuh. Er ist dort u.a. zuständig für die qualitätsgerechte Montage von elektronischen Schaltkästen, bei der alle paar Wochen ein rätselhafter Fehler auftaucht: Ausgerechnet beim wichtigsten Kunden sind schon wieder die Daten der aufgeklebten Barcode-Labels falsch und die Rückverfolgung ist nicht mehr sicher. Wie oft wurden deswegen schon teure Prozessanalysen gemacht und Sitzungen mit den Beteiligten anberaumt - u.a. auch mit dem Mindmapping-System !

Da hat sein Mitarbeiter, Herr Müller, die rettende Idee: Auf einer Messe fand er Hinweise auf das einfache EXCEL-Moderationstool LINESTAR, das die korrekte Erfassung und Änderung von Prozessen sehr vereinfachen soll. Gleich beschaffte er sich über die E-Mail-Adresse [frapma@online.de](mailto:frapma@online.de) eine Demoversion und probierte die darin beschriebene Erstellung einer Flowtabelle unter EXCEL. Das ging ohne Installationsrisiken und war völlig problemlos, denn die Texte müssen hier nicht in Flowchart-Flächensymbole gezwängt werden, sondern stehen frei als Tabellenspalte rechts daneben :



Man hat also Flowchart und Tabelle in einem. Diese „Flowtabelle“ mit verkleinerten Symbolen entspricht trotzdem der EU-Norm 66001; man braucht deutlich weniger Platz als in einem Flowchart und hat eine viel bessere Übersicht. Texte sind besser lesbar und werden ohne Symbolanpassung geändert, d.h. ohne zeitraubenden Layoutaufwand! Zeilen für weitere Ablaufelemente sind rasch mit einem Tastendruck eingefügt. Die Prozessdaten sind in EXCEL direkt zugreifbar sowie komfortabel auswertbar. Diese Vorteile ermöglichen eine unerreicht rationelle Prozessmoderation.

Herr Müller ist sich sicher: Damit müsste man doch den Fehler endlich finden! Er zeigt seinem Chef die mit dem LINESTAR -Tool erstellte Flowtabelle. Der ist von dem einfachen Prinzip angetan und da EXCEL fast überall installiert ist, günstige Schnittstellen zur vorhandenen Software bietet und weder Risiken noch Folgekosten zu erwarten sind, wird ein Demo-Termin mit dem unten genannten Fachbüro festgelegt.

Schon nach wenigen Tagen findet eine Probe-Moderation mit den Prozessbeteiligten vor Ort statt. Ausgehend von einer Checkliste werden die Ablaufschritte anhand einer Flowtabelle gemeinsam am Bildschirm-Projektor diskutiert. Dabei ruft plötzlich der sonst eher stillere Herr Schulze in die Runde: „Und was passiert, wenn ein Gerät im Schichtbetrieb vor Mitternacht angefangen und die Montage nach dem Datumswechsel beendet wird?“ Großes Staunen über diese Frage, die Herr Schulze eingefallen ist, weil er das Wenn-Dann-Geflecht des Montage-Ablaufs jetzt erstmals vollständig überblickt. Rasch wird klar, dass bei der Programmierung des Laserdruckers dieser Fall nicht bedacht worden war und so der „zufällig“ auftretende Fehler entstanden ist.

Herr Dr. Meier ist begeistert: In kürzester Zeit wurde nicht nur der Fehler geklärt, sondern auch das volle Knowhow der Mitarbeiter sofort in einem Ergebnisprotokoll erfasst. Natürlich ist das dann wieder Ausgangsbasis für die nächsten Runde der Prozessoptimierung (KVP). Zukünftig will er Besprechungen überwiegend in dieser prozessorientierten Form durchführen lassen. Dazu braucht nur die Demoversion des EXCEL-Tools LINESTAR durch die Vollversion ersetzt zu werden - ohne die in WINDOWS üblichen Installationsrisiken. Mitarbeiter mit EXCEL-Kenntnissen können diese effiziente Prozessmoderation offenbar rasch lernen; also bestellt Dr. Meier dafür einen Halbtages-Crash-Kurs, zu dem er auch Kollegen als Zuhörer einlädt.

Auch sie sind bald von dieser einfachen Methode überzeugt, welche im Alltag die fehlerarme Kommunikation zwischen den Prozessbeteiligten gewährleistet. Alle können nach kurzer Einweisung die Flowtabellen korrekt interpretieren. Zudem ist LINESTAR fast überall einsetzbar (z.B. auf USB-Sticks als „IT-Moderationskoffer“). Bisherige Multifunktions-Software dagegen ist für stets aktuelle Prozessmoderation zu umständlich und es wird zu selten moderiert!. So häufen sich Informationslücken, teure Pannen und Rückrufaktionen, was ja leider immer wieder festzustellen ist – trotz komfortabler Systeme zur Prozessbearbeitung.